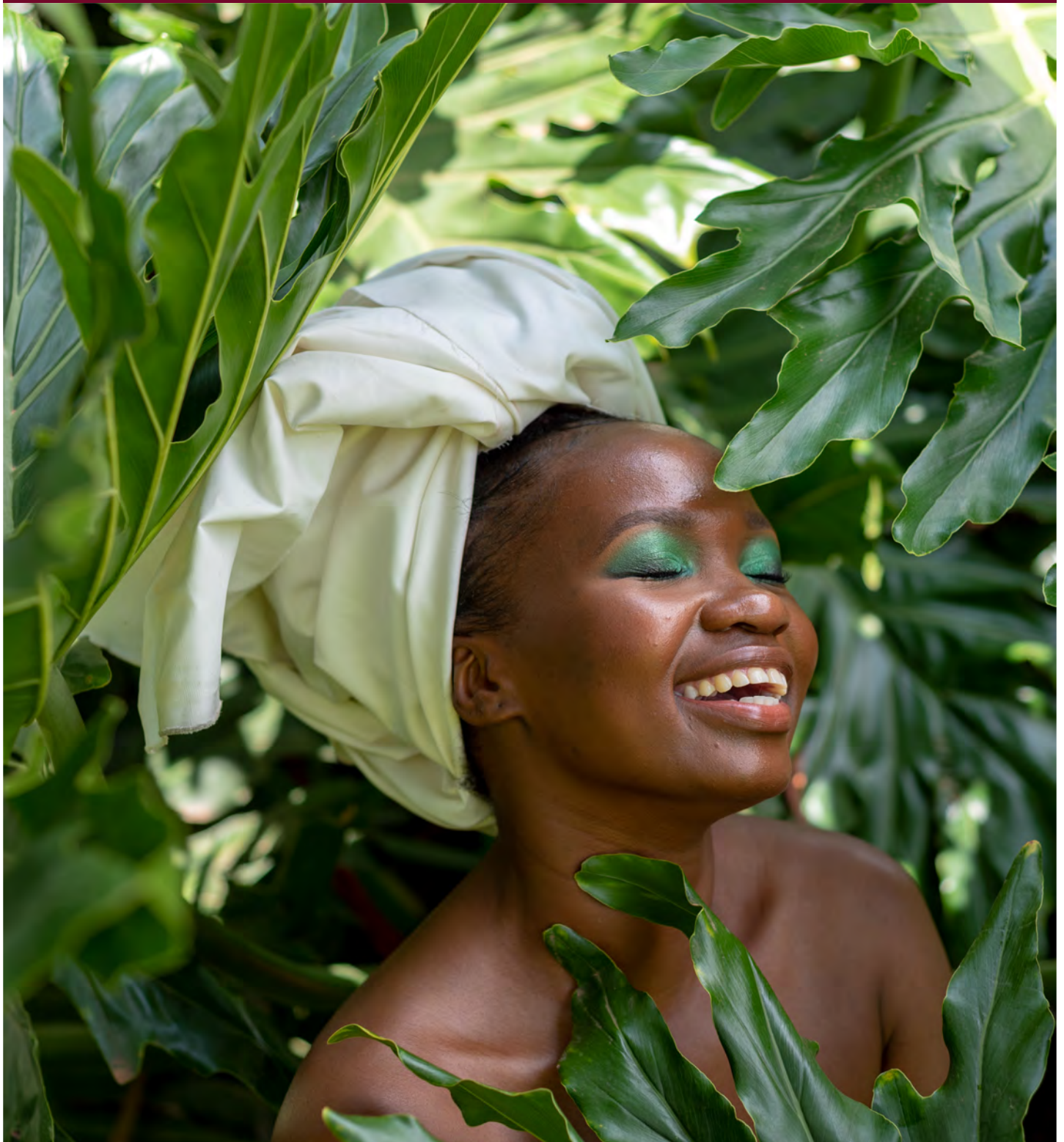


Ausgabe 27
2023



CUS-BOTE

DOMICIL - Seniorenpflegeheim Carl-Ulrich-Straße GmbH



IHRE ANSPRECHPARTNER



Dilek Calabakan
Einrichtungsleitung



Jessica Rink
VPK



Mohamed Fayda
Bewohnerverwaltung



Susanne Alcolea
Personalverwaltung



Michèle Auer
Ergotherapie

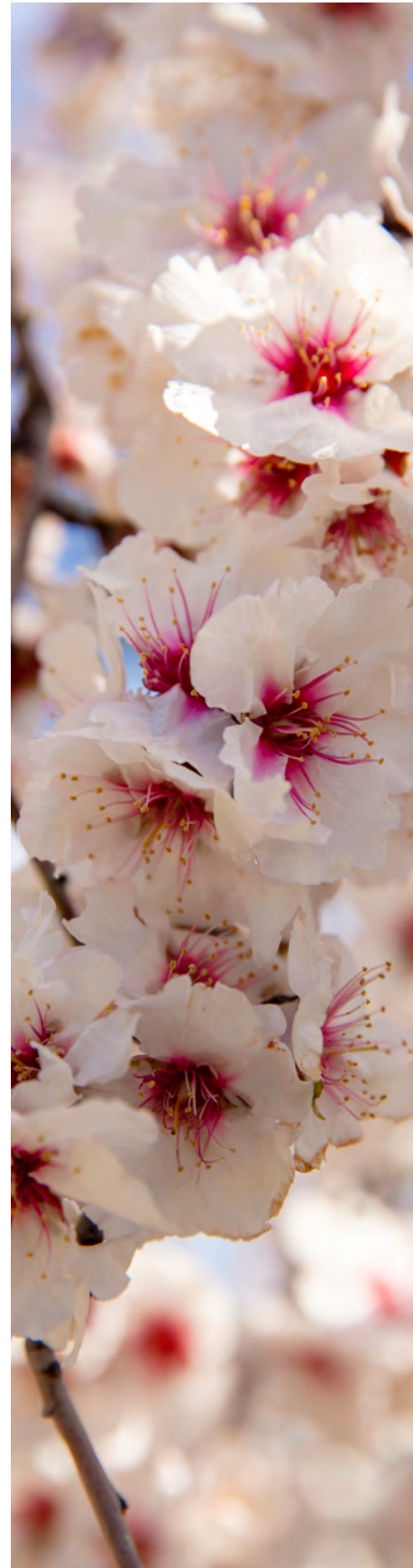


Thomas Paeglis
Haustechnik



Fatima Eksioglu
Wäscherei

-
- 4** Vorwort
 - 7** Neues von den Mitarbeitern
 - 11** Rückblick
 - 16** eine Reise in die Vergangenheit
 - 24** Rätselecke
 - 26** Gesundheitstipps der Sonnen Apotheke
 - 30** Veranstaltungsplan
 - 33** Pinnwand



Liebe Leser/innen, Angehörige, Bewohner/innen,

und schon ist es wieder April. Das neue Jahr hat sehr gut für unsere Bewohner und das Haus angefangen. Bereits am 11. November waren die Kinder vom Kindergarten zum St. Martinssingen im Haus, was uns allen große Freude bereitete. Die Weihnachtszeit hat uns trotz der Grippe- und Erkältungswelle mit dem schönen Schnee eine schöne Zeit bereitet und unsere Herzen höherschlagen lassen. Das Haus war in weihnachtlicher Stimmung gehüllt und ein rege angenommener Back-Wettbewerb im Wohnbereich zwei hat uns die Zeit besonders genießen lassen – die Gewinner waren die hervorragend zubereiteten Kokosplätzchen. Dieses Weihnachten hatten wir auch zum ersten Mal einen Nikolaus mit seinem Engel zu Besuch. Auch hatten wir, nach längerer Zeit, endlich wieder einmal die Opernsänger aus Weißrussland bei uns. Sie sorgten an zwei Abenden für wunderbare Unterhaltung an



Dilek Calabakan
Einrichtungsleitung

den Weihnachtsfeiern für unsere Bewohner, was Ihnen sehr gefallen hat. Über die Feiertage gab es natürlich auch passende Angebote wie unser kleines Weihnachtskino oder die Märchenrunden mit den vielen nostalgischen Geschichten. Das Jahr haben wir dann ganz traditionell mit den Sternsängern gestartet und hatten somit einen festlichen Rutsch ins neue Jahr.

Nach den Feiertagen und dem Winter haben wir dann den Frühling mit einem schönen Konzert begrüßt. Es war mal wieder Chris Malu mit ihrem Mann bei uns in der Einrichtung.

Sie können sich auch schon auf weitere Veranstaltungen freuen wie unser Jubiläum oder den ersten Grillabend im Sommer.

Des Weiteren freuen wir uns, Ihnen ebenso mitteilen zu können, dass wir vom Medizinischen Dienst der Krankenkassen (MDK) und dem Gesundheitsamt mit Bravour geprüft worden sind.

Selbstverständlich werden wir Sie weiterhin mit dem gleichen guten Gesundheitsstand pflegen.

Zum Abschluss würden wir Sie gerne wieder herzlich zu unserem offenen Mittagstisch willkommen heißen, der leider durch Corona eine längere Zeit nicht stattfinden konnte. Jetzt sind wir wieder für alle Bewohner, Familienangehörige, Besucher und Freunde geöffnet.

Ihre Dilek Calabakan

AUSBILDUNG IM DOMICIL



Wir bieten dir im Domicil Neu-Isenburg

- Einen Ausbildungsplatz zur examinierten Altenpflegefachkraft
- Eine spannende, freundliche und ergAusbildung
- Die Aussicht auf einen krisen-sicheren Job
- Aufstiegschancen für deine Zukunft
- Einen modern ausgestatteten Arbeitsplatz und professionelle Arbeitsmittel
- Ausführliche, langfristige Einarbeitung in den Ablauf durch erfahrene Praxisanleiter und Pflegefachkräfte
- Optimale Begleitung durch die praktische und schulische Ausbildung durch den Praxisanleiter
- Interne und externe Fortbildungen

Unsere Erwartungen an Sie:

- Mittlerer Bildungsabschluss oder einen qualifizierenden Hauptschulabschluss mit erfolgreich abgeschlossenen Berufsausbildung oder eine Ausbildung zum/zur Pflegefachhelfer/in für Altenpflege
- Einen Qualifizierten Hauptschulabschluss
- Gespür für soziale Belange, Interesse an helfenden Tätigkeiten

**Erst mal nur reinschnuppern?
Kein Problem!**

AZUBI INTERVIEW

Kleine Vorstellung:

Vor- und Nachname: Yenny Paola Diaz Sanchez

Alter: 42 **Wohnort:** Zeppelinheim, Neu-Isenburg

Herkunft: Kolumbien

Seit wann leben Sie in

Deutschland? Seit 18 Jahren

Lehrjahr: Erstes Lehrjahr

Hobbys: Lesen, tanzen und backen

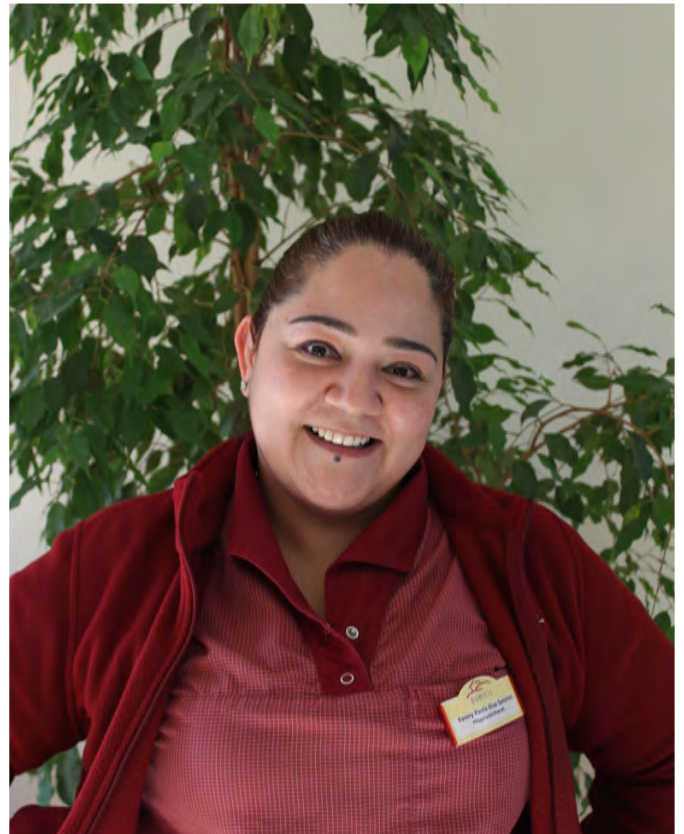
Haustiere: Eine Katze (Canela)

Familie: Verheiratet – 4 Kinder

Aktueller Wohnbereich: WB2

Was wollten Sie eigentlich werden, als Sie noch jünger waren? Auch schon Altenpfleger/in?

Ich wollte Ärztin werden, aber meine Mutter ist Rechtsanwältin und sie wollte, dass ich Jura studiere. Hier in Deutschland wurde dies aber nicht anerkannt. Ich wollte etwas lernen was mich glücklich macht, also entschied ich mich 2016 den Beruf der Altenpflegehelferin zu erlernen. Letztes Jahr hatte ich die Möglichkeit bekommen, als Krankenschwester Generalistik zu studieren.



Warum haben Sie sich ausgerechnet für die Altenpflege entschieden? Was hatte den größten Einfluss auf ihre Berufswahl?

Die älteren Menschen haben hart gearbeitet und unserer Gesellschaft geholfen, eine bessere Zukunft zu entwickeln. Ich denke, dass wir Ihnen dafür dankbar sein müssen und Sie es verdienen, dass wir etwas zurückgeben müssen, in dem wir auf Sie achten und Ihnen helfen. Ohne Vergangenheit gibt es keine Zukunft.

AZUBI INTERVIEW

Wie sind Sie auf uns, das Domicil in Neu-Isenburg gekommen?

Als ich im Isenburgzentrum war, habe ich ein Schild gesehen, auf dem stand, dass man im Domicil eine Ausbildung machen kann. In dem Moment bekam ich das Gefühl, dass es eine gute Idee wäre, eine Ausbildung anzufangen.

Was sehen Sie als Ihre Stärken und Ihre Schwächen an?

Ich habe Empathie und Geduld, bin immer hilfsbereit, gebe mein Bestes und gehe so fürsorglich wie möglich mit anderen Menschen um. Außerdem mag ich es im Team zu arbeiten und immer Neues dazu zu lernen.

Wie lange dauert die Ausbildung?

Insgesamt dauert die Ausbildung 3 Jahre.

Was gehört zu Ihren Haupttätigkeiten während eines Arbeitstages?

Was sind Ihre Aufgaben?

Es geht nicht nur darum, die Bewohner zu pflegen, also zu waschen, sondern auch darum, Sie zu beobachten und auf Sie zu

achten. Wir beobachten die Gesundheitszustände, physische sowie seelische. Außerdem versuchen wir, dass die Bewohner einen Tagesablauf wie zu Hause haben. Das alles machen wir mit viel Liebe und Geduld, damit die Menschen sich auch wirklich wohl fühlen und gerne hier leben.

Ein Tag als Altenpfleger/in. Wie läuft dieser bei Ihnen ab?

Wir kommen und machen unsere Aufgaben. Jeder nimmt ein Telefon und schauen nach dem Duschprotokoll. Wir verteilen die Tourenpläne und bereiten die Flurwägen vor. Bis um 10 Uhr müssen alle Bewohner fertig sein, d.h. versorgt sein und gefrühstückt haben. Dann wird der Müll entsorgt und die benutzte Wäsche in die Wäscherei gebracht. Zwischen 11:30 Uhr und 12:00 Uhr machen wir unsere Pause.

Es freut uns zusammen als Team zu frühstücken. Dann müssen wir die Medikamente verteilen und reichen den Bewohnern, die nicht selbstständig essen können, das Essen an. Nach dem Essen werden die Bewohner wieder versorgt,

frischgemacht und manche werden zum Mittagsschlaf ins Bett gebracht. Danach schreiben wir unsere Protokolle und Dokumentationen. Zum Ende des Dienstes machen wir die Übergabe mit dem Spätdienst.

Was ist das Schönste, das Sie in der Ausbildung erlebt haben?

Ich finde, dass alle Erfahrungen sehr schön sind. Aber das Schönste ist es, dass die Bewohner sich an meinen Namen erinnern und die Bewohner sich immer bei mir bedanken.

Verstehen Sie sich mit den anderen Azubis?

Ich verstehe mich sehr gut mit den anderen Azubis. Ich finde es sehr gut, dass ich gemeinsam mit anderen Azubis lernen kann, es macht mehr Spaß zusammen zu lernen.

Was lernen Sie während Ihrer Ausbildung?

Ich lerne vieles über Anatomie, Hygiene, Medikation, Ethik, Qualitätsmanagement, Krankheiten, Ernährung und

Kommunikation.

Was könnte man in der Ausbildung verbessern?

Ich denke es wäre ideal, wenn wir bei den praktischen Aufgaben mehr Zeit hätten zu lernen, wie die Abläufe sind.

Wann sind Sie mit Ihrer Ausbildung fertig?

Ich werde im Jahr 2025 fertig sein.

In der Ausbildung muss man Praktika absolvieren. Wo werden Sie Ihr Praktikum machen?

Ich werde mein Praktikum wahrscheinlich im SANA Klinikum in Offenbach, im ambulanten Pflegedienst, im Kinderklinikum oder in einem psychiatrischen Klinikum absolvieren.

Wie stellen Sie sich die kommenden 3 Jahre Ihrer Ausbildung vor?

3 Jahre mit vielen neuen Erfahrungen, viele neue Dinge, die ich erlernen werde, Erfolge und natürlich auch Stress, aber für mich überwiegen die Vorteile.

Was machen Sie nach Ihrer Ausbildung bzw. was haben Sie in Zukunft noch vor?

Ich würde gerne eine Weiterbildung zur OP-Schwester machen.

Was möchten Sie zukünftigen Bewerberinnen und Bewerbern um Ausbildungsplätze bei uns sagen?

Es ist eine gute Entscheidung sich im Domicil zu bewerben. Man lernt viel und arbeitet mit sehr netten Menschen. Man muss aber darauf achten, dass man echtes Interesse für diesen Beruf hat, sonst wird das Lernen sehr schwer und die Bewohner verdienen Pfleger/innen, die sich wirklich um sie kümmern möchten.

Gibt es noch etwas, was Sie uns gerne mitteilen möchten?

Ich bin sehr dankbar und glücklich die Möglichkeit zu haben, meine Ausbildung im Domicil machen zu dürfen.

WEIHNACHTSZEIT

Nachdem wir die Weihnachtszeit am 27.11. mit Glühweintrinken eingeleitet haben, kam bereits am 06.12. der Nikolaus mit einem Engel vorbei, um uns mit Süßem zu beschenken und um gemeinsam Weihnachtslieder zu singen.

Er ging mit seiner Helferin in die Tagesräume jedes Stockwerks, damit jeder Bewohner daran teilhaben konnten.

Unsere Bewohner haben sich sehr über den Besuch gefreut und haben die Weihnachtslieder laut mitgesungen.

Wir hoffen darauf, dass der Nikolaus uns auch dieses Jahr wieder besuchen kommt!



WEIHNACHTSZEIT

Am 07.12. und 13.12. war die Zeit für unsere Weihanchtsfeiern gekommen. Die erste Feier besuchten die Wohnbereiche eins und Dachgeschoss, die zweite Feier dann die Bewohner aus dem zweiten Stock und dem Erdgeschoss.

Wir durften uns die wunderschönen Klänge von zwei Opernsängern und einer Pianistin aus Weißrussland anhören. Auch an diesem Abend wurden gemeinsame Weihnachtlieder gesungen, außerdem gab es ein leckeres, liebevoll zubereitetes Weihnachtsessen.

Unsere Bewohner haben noch lange von diesem Abend geschwärmt und wir freuen uns verkünden zu dürfen, dass die Künstler auch dieses Jahr wieder ein Teil unserer Weihnachtsfeiern sein werden.



WEIHNACHTSZEIT



WEIHNACHTSZEIT



FRÜHLINGSKONZERT

Am 16.03. begrüßte die Künstlerin „Chris Malu“ mit uns den Frühling in unserem Festsaal. Sie sang viele bekannte Lieder, wie „Ich liebe das Leben“ von Vicky Leandros und „Atemlos“ von Helene Fischer, aber auch eigene Kompositionen gab Sie zum Besten. Es wurde viel mitgesungen, geschunkelt und geklatscht. Natürlich gab es zur Erfrischung leckere Bowle, mit und ohne Alkohol. Es war ein sehr gelungener Nachmittag!



BEWOHNER INTERVIEW

Frau Schmidt ist im Sommer 2021 zu uns in die Einrichtung gezogen. Sie war nach einem Sturz einige Wochen zur Kurzzeitpflege im Domicil und merkte dann, nachdem sie wieder zu Hause war, das sie doch auf Unterstützung angewiesen ist und hat sich daraufhin entschieden, dauerhaft ins Domicil zu ziehen. Sie fühlt sich hier sehr wohl. Sie ist ein Mitglied unseres Bewohnerbeirats und sie hat auch guten Kontakt zu Bewohnern von anderen Wohnbereichen.

Sie kommen ja nicht uhrsprünglich aus Neu-Isenburg. Wo sind sie denn geboren?

Ja, ich komme aus Nord Deutschland. Ich bin in Hannover geboren und aufgewachsen. Ich habe dort, bis ich 18 Jahre alt wurde, mit meinen Eltern und meinen beiden Geschwister gelebt.

Wo sind sie danach hingezogen?

Wir mussten alle von Hannover weg. Während dem Krieg gab es viele Luftangriffe und wir wurden ausgebombt.



Unser Haus war platt, wir hatten alles verloren. Meine ganze Familie und ich sind dann nach Wolfsburg gezogen, zuerst zu meinem Onkel. Dort hat dann auch mein Vater in seinem Geschäft als Elektriker arbeiten können. Wir haben dann erst mal in einer Zweizimmerwohnung gelebt.

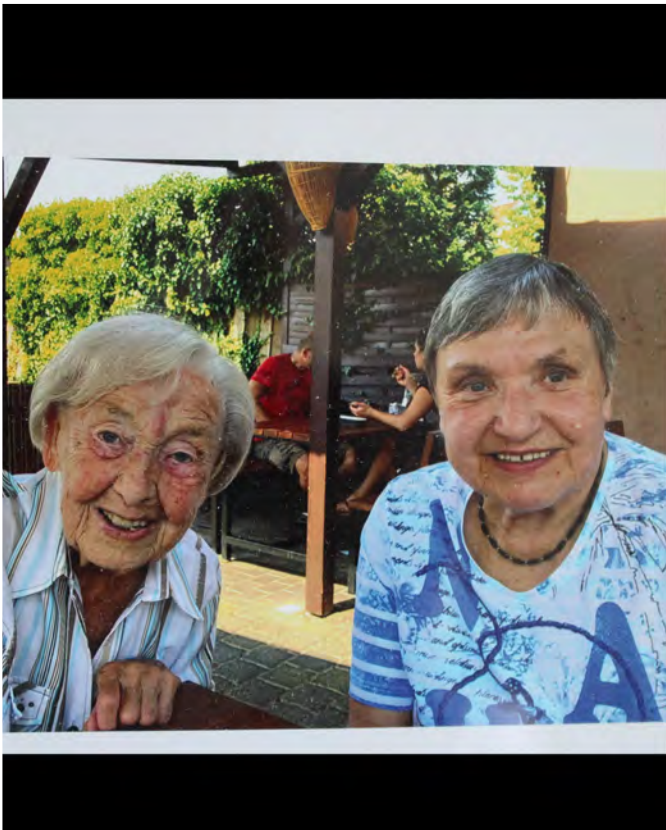
Wie ging es dann weiter, nach dem sie in Wolfsburg lebte?

Ich habe dann als Kontoristin für eine große Tischlerei gearbeitet. Meine Familie ging dann,

nachdem alles wieder aufgebaut war, zurück nach Hannover und ich blieb mit meinem Mann in Wolfsburg.

Wo haben sie denn ihren Mann kennengelernt?

Mein Mann hat die ersten Jahre nach dem Krieg in Amerika gelebt und kam dann wieder nach Wolfsburg. Dort hat er dann als Tischler in der großen Tischlerei gearbeitet und da haben wir uns kennengelernt. Nach zwei Jahren haben wir geheiratet und zwei



Tochter. Wir hatten wirklich ein schönes Leben, trotz des Krieges und der Nachkriegszeit. Leider ist mein Mann dann mit 76 gestorben. Wir waren 39 Jahre verheiratet.

Das war bestimmt nicht einfach für sie. Was kam danach?

Einige Jahre habe ich dann noch mit meinem Hund in Wolfsburg gelebt. Meine Tochter hat mich dann hier nach Neu-Isenburg geholt. Ich bin sehr zufrieden und hab auch hier dann meine Freude und Heimat gefunden.



*3-Gänge-Wahlmenü
Inkl. Getränk
für 6,50€*

Offener Mittagstisch

*Wir laden Sie herzlich
zu unserem Mittagstisch ein.*

*Täglich von 12:00 Uhr bis 13:30 Uhr
und zu Kaffee und Kuchen von 15:00 Uhr bis 16:30 Uhr.*

*Mittwochs ist aufgrund interner Veranstaltung
kein offener Kaffeetisch!*

*Das Domicil und unser Küchenteam
freut sich auf Ihren Besuch!*

Es wird um Reservierung für den Mittagstisch
zwischen 10:00 Uhr – 18:00 Uhr gebeten. Telefon: 06102/7848 0



Impressionen

SEITE 20





Unser Bewohnerbeirat



**Ingeborg
Giatas**
(WB 1)



**Margrit
Müller**
(WB 2)



**Gerda
Schmidt**
(WB DG)



**Günther
Marx**
(Angehöriger
WB 2)

Bitte wenden Sie sich als Bewohnerin oder Bewohner gerne mit ihren Problemen, Sorgen oder auch Vorschlägen an den Bewohnerbeirat. Sie haben die Möglichkeit, dies schriftlich zu tun und in den Briefkasten an der Rezeption zu werfen oder persönlich mit einem der Mitglieder zu sprechen.



Wir werden geboren und lernen zu lieben und leider müssen wir am Ende unseres Lebens, die von uns geliebten Menschen loslassen, sowie diese uns auch. Doch die Erinnerung an gemeinsame Zeiten bleibt und wird nie in Vergessenheit gehen.



Wir nehmen Abschied
von unseren verstorbenen
Bewohnerinnen und Bewohnern.
In stiller Anteilnahme
Ihr Domicil-Team

Quiz zum Start in den Frühling!

1. Wann ist der Frühlingsanfang?
2. Welche Blume ist meist die erste Frühlingsblume?
3. Was feiern Christen an Ostern?
4. Was wird fünfzig Tage nach Ostern gefeiert?
5. Welcher Monat macht was er will?
6. Welcher Monat wird als „Wonnemonat“ bezeichnet?
7. Welche Sternzeichen fallen in die Frühlingsmonate März, April und Mai?
8. Welches Tier wacht im Frühling aus dem Winterschlaf auf?
9. Wann werden die Uhren auf die Sommerzeit umgestellt?
10. Wie werden die Kinder des Wildschweins genannt, die im Frühjahr zur Welt kommen?

- 1) Montag, der 20. März
- 2) Das Schneeglöckchen
- 3) Die Auferstehung von Jesus
- 4) Pfingsten
- 5) Der April
- 6) Der Mai
- 7) Fische, Widder, Stier und Zwillinge
- 8) Der Igel
- 9) Vom 25.03. auf den 26.03.2023
- 10) Sie werden Frischlinge genannt

Lösung

Sudoku, raten Sie mit!

Und so funktioniert es:

Alles Zahlen von 1-9 in jeder waagerechten Zeile und in jeder senkrechten Spalte je einmal unterbringen.

Auch in jedem 3x3 Quadrat dürfen die Zahlen 1-9 vorkommen.

Die bereits vorhandenen Zahlen helfen bei der Lösung.

Viel Spaß!

			8					9
	1	9			5	8	3	
	4	3		1				7
4			1	5				3
		2	7		4		1	
	8			9		6		
	7				6	3		
	3			7			8	
9		4	5					1

9	2	4	5	8	3	7	6	1
6	3	5	9	7	1	4	8	2
1	7	8	2	4	6	3	9	5
5	8	1	3	9	2	6	7	4
3	9	2	7	6	4	5	1	8
4	6	7	1	5	8	9	2	3
8	4	3	6	1	9	2	5	7
7	1	9	4	2	5	8	3	6
2	5	6	8	3	7	1	4	9

Lösung

GESUNDHEITSTIPPS DER SONNEN APOTHEKE

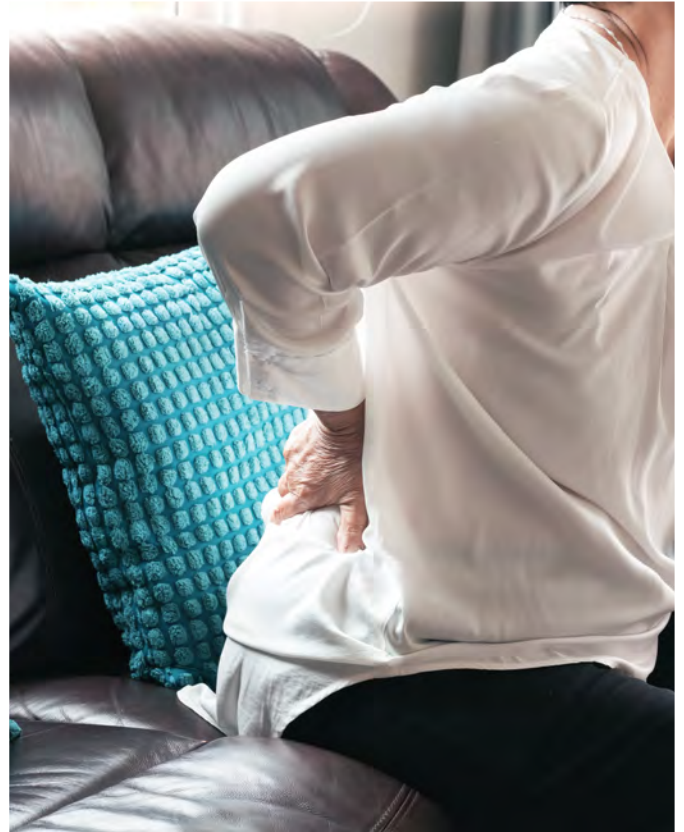
Thema Schmerz und
Schmerzbehandlung - (Teil 1)

Was ist Schmerz?

Schmerz hat in erster Linie eine Warnfunktion. Der Körper zeigt uns deutlich an, dass Gefahr droht, in Form von Verletzung/Entzündung (Gewebeschädigung). Sobald der Schmerzauslöser verheilt oder entfernt ist, klingen die Schmerzen in der Regel schnell wieder ab.

Wenn nach Heilung die Schmerzen weiter anhalten bzw. länger als drei Monate bestehen oder immer wiederkehren, hat der Schmerz seine Warnfunktion verloren und wir sprechen dann von chronischen Schmerzen

Da Schmerz individuell sehr unterschiedlich wahrgenommen wird (brennend, stechend, bohrend, reißend etc.) und auch die Stärke der Schmerzen stark variiert, ist zur Einleitung der Behandlung und zur Überprüfung der Wirksamkeit einer Schmerztherapie die "Messung" des empfundenen Schmerzes sehr



wichtig.

Je mehr Angaben über Art, Stärke und Dauer Ihrer Schmerzen ihr Arzt / Ihre Ärztin von Ihnen bekommt desto schneller und effektiver wird Ihre Schmerztherapie sein.

Welche Schmerzarten gibt es?

Nach dem Entstehungsmechanismus kann man Schmerz in unterschiedliche Arten einteilen:

GESUNDHEITSTIPPS DER SONNEN APOTHEKE

Rezeptorschmerzen (klassischer Schmerz)

Die Verletzung (Gewebeschädigung) wird hierbei über die gereizten Schmerzrezeptoren in Gewebe, Gelenk oder Knochen als Schmerzsignal ans Gehirn übermittelt und wir nehmen den Schmerz wahr.

Hierzu zählen mechanische Auslöser (z.B. Messerschnitt, Druck oder Zug), chemische Auslöser (z.B. Säure), thermische Auslöser (z.B. Hitze) oder auch körpereigene Substanzen durch Entzündungen.

Nervenschmerzen (neuropathische Schmerzen)

Der Schmerz wird hier durch eine direkte Schädigung oder auch Fehlfunktion von schmerzleitenden Nervenfasern (Übererregbarkeit) ausgelöst.

Hier löst also der Nerv selbst den Schmerz aus indem er dauerhaft Schmerzimpulse an das Gehirn weiterleitet (chronischer Schmerz). Dies kann auftreten durch Nervenverletzungen, Amputationen

(Phantomschmerz) oder Erkrankungen wie Gürtelrose (Post-Zoster-Neuralgie oder Diabetes mellitus (diabetische Polyneuropathie)

Wie behandle ich den Schmerz?

Für die Behandlung des akuten Schmerzes ist es wichtig den Auslöser zu beseitigen.

Je nachdem welcher Auslöser den Schmerz verursacht sind unterschiedliche Maßnahmen erforderlich, die in Grenzen auch in der Selbstmedikation möglich sind (Halsentzündung, kleine Verletzungen, schmerzhafte Verspannungen etc.).

Hier helfen die sogenannten NSAIDs, das sind die klassischen Schmerzmittel wie Ibuprofen, Diclofenac, ASS (Acetylsalicylsäure), Naproxen und auch Paracetamol. Auch nichtmedikamentöse Maßnahmen – z. B. bei schmerzhaften Verspannungen – wie Wärme oder leichte Bewegung um die Verspannungen zu lösen, können hilfreich sein.

GESUNDHEITSTIPPS DER SONNEN APOTHEKE

Zur Behandlung von stärkeren Schmerzen oder Nervenschmerzen ist in jedem Fall der Arzt/die Ärztin hinzuzuziehen.

Hier stehen rezeptpflichtige starke Schmerzmittel bis hin zu Betäubungsmitteln zur Verfügung.

Die Behandlung von Schmerzen ist wie der Schmerz selbst sehr individuell und sollte nach Möglichkeit dazu führen, dass der Patient/die Patientin dauerhaft schmerzfrei bleibt.

Nôelle Pra

Fachapothekerin für
Allgemeinpharmazie

Haben Sie weitere Fragen zu diesem Thema? Ihre Apotheke ist für Sie da.

Apotheker Dr.rer.nat. Gerald v. Schumann e.K. :

Wilhelm-Leuschner-Straße 27
64846 Groß – Zimmern

Telefon 06071 – 49874 2420

Telefax 06071 – 49874 2490

www.sun-apo.de

E-Mail blisterzentrum@sun-apo.de



Ihre Sonnen Apotheke

Auf den Wohnbereichen finden regelmäßig Einzelbetreuungen und Gruppenangebote wie z.B. gemeinsames Kochen, Leserunden, Spielenachmittage, Erinnerungsarbeit und Bewegungsrunden statt.

MONTAG

10:30 Uhr **Singkreis**

DIENSTAG

09:30 Uhr **1. Gruppe Gymnastik WB2 + WBEG**

10:30 Uhr **2. Gruppe Gymnastik WB1 + WBDG**

16:00 Uhr **Kreativwerkstatt**

MITTWOCH

16:00 Uhr **2x monatlich Gottesdienst**
Sitzfußball ,wenn kein Gottesdienst stattfindet

DONNERSTAG

09:30 Uhr **1. Yoga – Gymnastik WB2 + WBEG**

10:30 Uhr **2. Yoga – Gymnastik WB1 + WBDG**

18:00 Uhr **1x mtl. Frauen- & Männerstammtisch**

FREITAG

09:30 Uhr **1. Gruppe Tanzen im Sitzen WB2+WBEG**

10:30 Uhr **2. Gruppe Tanzen im Sitzen WB1+WBDG**

APRIL

- 05.04.** ev. Gottesdienst
- 09.04.** Ostermittag
- 17.04.** 8. Jubiläum
- 19.04** kath. Gottesdienst
- 30.04.** Tanz in den Mai



MAI

- 10.05 **ev. Gottesdienst**
- 14.05 **Muttertagskaffee**
- 17.05. **kath. Gottesdienst**
- 23.05. **Bewohnerversammlung**
- 24.05. **Restaurantabend**



JUNI

- 05.06.** Erdbeerfest
- 14.06.** ev. Gottesdienst
- 18.06.** Flohmarkt
- 21.06.** kath. Gottesdienst
- 22.06.** Sommeranfangsgrillen
- 26.06.** Ausflug zum Eiscafé



JULI

- 04.07. **Salatwettbewerb und Grillen**
- 12.07. **ev. Gottesdienst**
- 19.07. **kath. Gottesdienst**
- 21.07. – **Ausflug zum Open Doors -**
23.07. **Festival**
- 24.07. **Grillabend**





**Wir gratulieren ganz
herzlich unseren
Geburtstagskindern
der Monate
April, Mai, Juni und
Juli
und wünschen viel
Gesundheit
und Freude.
Die liebsten
Geburtstagswünsche!
Ihr Domicil-Team**



Wenn sie etwas
spenden wollen, melden
Sie sich einfach bei der
Ergotherapie *Vielen
Dank!*

*Alte Küchenutensilien
für eine Erinnerungs-
kiste, wie z.B.*

- Manuelles
Handrührgerät
- Kochlöffel etc.

*Wählscheiben-
telefon*

*Schreib-
maschine*

Spieluhr

Wir suchen!

Ehrenamtliche Helfer sind
Herzlich Willkommen!

Wenn Sie etwas für sich
und unsere Bewohner und
Bewohnerinnen tun
möchten, melden sie sich
einfach bei der
Ergotherapie.



DOMICIL - Seniorenpflegeheim Carl-Ulrich-Straße GmbH

Carl-Ulrich-Straße 15 | 63263 Neu-Isenburg

Tel.: 0 61 02 / 78 48 - 0

Fax: 0 61 02 / 78 48 - 99

www.domicil-seniorenresidenzen.de

info@domicil-carlulrichstrasse.de

UNSER DOMICIL CUS

Unsere Einrichtung liegt mitten im Herzen Neu-Isenburgs, nur wenige Meter von zahlreichen Ärzten und Einkaufsmöglichkeiten entfernt. Das Isenburg-Zentrum ist beispielsweise innerhalb nur weniger Schritte erreichbar.

Unser DOMICIL wurde in freundlichen, mediterran-warmen Farben gestaltet und ist mit hellen, großzügigen Zimmern ausgestattet. Die Einrichtung bietet für 129 Bewohner in 87 Einzel- und 21 Doppelzimmern ein neues Zuhause. Das Haus steht im Dienste aller hilfs- und pflegebedürftiger Menschen, außerdem ist ein spezieller Wohnbereich für dementiell erkrankte Bewohner im fortgeschrittenen Stadium vorhanden.

Unser Betreuungs-Team sorgt dafür, dass keine Langeweile im Alltag aufkommt.

- Betreuung aller Pflegegrade von Pflegegrad 0 bis zur Härtegradreglung
- Große, wohnliche Einzel- und Duozimmer inkl. modernem Duschbad
- Kurzzeit- und Verhinderungspflege



- Probewohnen und Urlaubspflege
 - Hausinterne Küche mit täglich frisch zubereiteten Mahlzeiten
 - Hausinterne Reinigungskräfte, Wäscherei und Friseursalon
 - Hochwertig und liebevoll gestalteter Garten mit Wasserspiel
 - Moderne Therapie- und Gemeinschaftsräume
 - Balkone und Terrassen mit Gartenmöblierung
 - Eigene Möblierung möglich und erwünscht
- Wir sind Partner aller Kostenträger, einschließlich Sozialhilfeträgern.



DOMICIL – Seniorenpflegeheim Carl-Ulrich-Straße GmbH

Carl- Ulrich-Straße 15
63263 Neu-Isenburg
Telefon: 06102 / 7848 – 0
Fax: 06102 / 7848 – 99
www.domicil-seniorenresidenzen.de
info@domicil-carlulrichstrasse.de

Cus – Bote
Ausgabe **23 | 2022**
Feb, Mär, Apr

Redaktion:
Michèle Auer,
Dilek Calabakan

Druck: Brandport GmbH
Friesenweg 44
22763 Hamburg

Herausgeber:
Domicil – Seniorenpflegeheim
Carl-Ulrich-Straße
Carl-Ulrich-Straße 15 |
63263 Neu-Isenburg

Erscheinungsweise:
Vierteljährlich

Auflage:
250 Exemplare

Bildquellen:
© www.stock.adobe.com,
© Michèle Auer
Nachdruck – auch auszugsweise
sowie die Herstellung von
fotografischen Vervielfältigungen
sind nur mit ausdrücklicher
Genehmigung des Herausgebers
und unter genauer Quellenangabe
gestattet.



Domicil - Flohmarkt

Liebe Flohmarktliebhaber und Schnäppchenjäger,

am Sonntag den 18. Juni findet unser
Domicil - Flohmarkt statt.

Hierzu sind Sie herzlichst zum Stöbern und Gruscheln
von **10:00 – 16:00 Uhr** eingeladen.

Für die kleine Stärkung zwischendurch wird gesorgt.

Wir würden uns freuen, wenn sich auch in Ihrem Keller die ein oder
anderen „Schätze“ verstecken, die Sie loswerden möchten.

Gerne können Sie **Spenden** von Anfang April **bis zum 09. Juni** bei uns
vorbringen.

Mit freundlichen Grüßen

Ihre Dilek Calabakan und das DOMICIL-Team

Domicil – Seniorenpflegeheim Carl-Ulrich-Straße GmbH
Carl-Ulrich-Straße 15 / 63263 Neu-Isenburg / Tel.:06102/7848-0
www.domicil-seniorenresidenzen.de